

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1972

Hamburg, 29. Dezember 1972

Nummer 5
(letzte Jahresnummer 1972)

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. Kollektenplan 1973
2. Verordnung betr. Grenzänderung zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anschar zu Hamburg und der Kirche St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf
3. Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1973 und 1974

II. Von der Synode

1. Sitzungstermine der Dritten Synode für das 1. Halbjahr 1973

2. Beschlüsse aus der 23. Sitzung der Dritten Synode vom 2. November 1972

3. Beschlüsse aus der 24. Sitzung der Dritten Synode vom 30. Nov./1. Dez. 1972

III. Verwaltungsanordnungen

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst

IV. Mitteilungen

1. Ausschreibungen
2. Todesfälle
3. Wahl der Mitarbeitervertretung
4. Tagungstermine der Verfassunggebenden Synode der Nordelbischen evang.-luth. Kirche für 1973
5. Zweite theologische Prüfung im Herbst 1972
6. Verleihung der Bugenhagenmedaille
7. Kollektenergebnisse

V. Berichtigungen

I. Gesetze und Verordnungen

1. Verordnung betr. Kollektenplan 1973

(den Kirchenvorständen und Kirchenbüros bereits mit Rundschreiben Nr. 615/72 am 28. Nov. 1972 mitgeteilt)

Der Kirchenrat ordnet gemäß Art. 42 c der Verfassung die Erhebung folgender Kollekten an:

1. Am 1. Januar (Neujahrstag) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
2. Am 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphania) für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (Dienst am Frieden und Ausbildung für besondere seelsorgerliche Aufgaben).
3. Am 21. Januar (3. Sonntag nach Epiphania) für das Diakonische Werk der Hamburgischen Landeskirche.
4. * Am 28. Januar (4. Sonntag nach Epiphania) für die Seemannsmission.
5. Am 11. Februar (letzter Sonntag nach Epiphania) für das Nordelbische Missionszentrum.
6. * Am 18. Februar (Septuagesimä) für das Gustav-Adolf-Werk.
7. Am 25. Februar (Sexagesimä) für die Bibelverbreitung in der Welt.
8. Am 18. März (Reminiszere) für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk im Osten.
9. * Am 25. März (Okuli) für die Alsterdorfer Anstalten.
10. Am 8. April (Judika) für „Brot für die Welt“.
11. Am 15. April (Palmarum) für das Palästinawerk.
12. Am 22. April (Ostersonntag) für die Äußere Mission.
13. * Am 29. April (Quasimodogeniti) für den Evangelischen Bund.
14. Am 13. Mai (Jubilata) für den Lutherischen Weltdienst.
15. Am 27. Mai (Rogate) für Aufgaben der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.
16. Am 3. Juni (Exaudi) für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Hamburg („Ökumenisches Opfer“).
17. Am 10. Juni (Pfingstsonntag) für den Landesverband für Innere Mission für notleidende Einrichtungen und Werke der Diakonie in Hamburg.
18. Am 24. Juni (Johannis) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.
19. * Am 1. Juli (2. Sonntag nach Trinitatis) für den Deutschen Evangelischen Kirchentag.
20. Am 8. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) für die Bahnhofsmision.
21. * Am 15. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis) für den Verein „Diaspora“ und den Verband zur Förderung des Evangeliums in Spanien.
22. Am 29. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) für das Diakonische Werk der Hamburgischen Landeskirche.
23. Am 12. August (8. Sonntag nach Trinitatis) für die Auswanderermission.
24. Am 19. August (9. Sonntag nach Trinitatis) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst.

25. * Am 26. August (10. Sonntag nach Trinitatis) für das Altenheim für Christen in Haifa (betreut vom Ev.-luth. Zentralverein für Mission unter Israel).
26. Am 9. September (12. Sonntag nach Trinitatis) für das Rauhe Haus.
27. Am 16. September (13. Sonntag nach Trinitatis) für „Brot für die Welt“.
28. Am 23. September (14. Sonntag nach Trinitatis) für die Alsterdorfer Anstalten.
29. Am 14. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis) für die Stiftung Ansharhöhe.
30. Am 21. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis) für das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hilfe für den diakonischen Dienst der Kirchen in der DDR).
31. * Am 28. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis) für den Martin-Luther-Bund.
32. Am 11. November (drittletzter Sonntag des Kirchenjahres) für das Diakonissen-Mutterhaus in Volksdorf.
33. * Am 18. November (vorletzter Sonntag des Kirchenjahres) für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
34. Am 21. November (Buß- und Betttag) für „Brot für die Welt“.
35. Am 2. Dezember (1. Sonntag im Advent) für die Hamburger Stadtmission.
36. Am 9. Dezember (2. Sonntag im Advent) für Ökumene und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (Christliche Erziehungsarbeit des Ökumenischen Rats der Kirchen und Ökumenisches Institut in Bossey).
37. Am 24. Dezember (Christvespern) für „Brot für die Welt“.
38. * Am 26. Dezember (Hl. Christfest II) für die Äußere Mission.

Die mit einem * bezeichneten Kollekten werden den Gemeinden empfohlen, sind aber nicht verpflichtend.

Die Erträge der Kollekten sind ungekürzt bis spätestens Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Konto Nr. 17/03065 der Evang.-luth. Kirche im Hamb. Staate, Vereinsbank Hamburg, Abteilung Mohlenhof, oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 zu überweisen. Ausgenommen ist der Ertrag der unter 12 und 38 aufgeführten Kollekten für die Äußere Mission, die von der Kirchengemeinde unmittelbar an eine Missionsanstalt überwiesen werden können. Die Missionsanstalt ist auf dem Formblatt anzugeben, mit dem das Kollektenergebnis mitgeteilt wird.

Das in der Verwaltungsverordnung betreffend das Kollektenwesen vorgeschriebene Formblatt, das in der Kanzlei erhältlich ist, ist gleichfalls bis zum Mittwoch nach dem Sammeltag der Kirchenhauptkasse einzureichen. Es ist stets der gesamte Betrag auf dem Formblatt einzutragen. Kirchengemeinden mit mehreren Predigtstätten haben den Kollektenertrag auf der Rückseite des Formblattes aufzuliedern.

Erträge von Kollekten aus Wochenschlußandachten, Abendgottesdiensten oder anderen gottesdienstähnlichen Veranstaltungen unterliegen der jeweiligen Verfügung des Kirchenvorstandes.

Hamburg, den 20. November 1972

Der Präsident des Kirchenrates
D. Wölber
Bischof

2. Verordnung

betreffend Grenzänderung zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anshar zu Hamburg und der Kirche St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf

Mit Zustimmung der beiden beteiligten Kirchenvorstände verordnet der Kirchenrat gemäß Artikel 42 (1) 1) der Verfassung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate i. d. F. vom 25. Sept. 1969:

§ 1

Die Edgar-Roß-Straße, die Nissenstraße und die Siemssenstraße in Hamburg-Eppendorf werden nebst den an ihnen belegenen Grundstücken aus der Gemeinde der Kirche St. Johannis zu Hamburg-Eppendorf ausgepfarrt und in die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Anshar zu Hamburg eingepfarrt.

§ 2

Die Grenze zwischen den beiden Kirchengemeinden verläuft nunmehr wie folgt:

Die an der Gabelung Lokstedter Weg/Erikastraße verlaufende Gemeindegrenze der Anschargemeinde wird in nördlicher Richtung hinter den Häusern auf der Westseite der Erikastraße weitergeführt. Nördlich der Häuser der Siemssenstraße verläuft sie sodann in westlicher Richtung bis hinter die Häuser der Tarpenbekstraße.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1973 in Kraft.

Hamburg, den 20. November 1972

Der Präsident des Kirchenrates
D. Wölber
Bischof

3. Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1973 + 1974

Der Kirchenrat verkündet hiermit das von der Synode am 1. Dezember 1972 beschlossene Gesetz:

§ 1

Das Rechnungsjahr 1973 + 1974 beginnt mit dem 1. Januar 1973 und schließt mit dem 31. Dezember 1974.

§ 2

Der landeskirchliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1973 + 1974 wird in der Einnahme und in der Ausgabe auf je DM 182 254 000,— festgesetzt (s. Anlage).

§ 3

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1973 in Kraft.
Hamburg, den 10. Dezember 1972

Der Präsident des Kirchenrates
D. W ö l b e r
Bischof

Anlage (Auszug):

Haushaltsplan 1973 + 1974

EINNAHMEN

Kap.	Zweckbestimmung	Ist 1969+70 DM	Soll 1971+72 DM	Soll 1973+74 DM
1	Erträge aus Anlagewerten	2 461 518,54	2 830 000	2 107 000
2	Staatsbeiträge	521 319,03	544 000	565 000
3	Kirchensteuer	114 279 922,33	140 307 000	171 884 000
4	Kostenersatz	1 776 556,70	2 309 000	5 368 000
5	Andere Einnahmen	1 994 271,96	1 260 000	2 330 000
Einnahmen insgesamt:		121 033 588,56	147 250 000	182 254 000

AUSGABEN

Kap.	Zweckbestimmung	Ist 1969+70 DM	Soll 1971+72 DM	Soll 1973+74 DM
01	Gemeinden	45 558 190,37	56 012 300	70 671 910
02	Kirchenleitende Organe, Geistliches Ministerium, Rechnungsamt	484 860,08	848 000	1 148 000
03	Landeskirchenamt	7 365 935,37	9 783 700	14 454 800
04	Übergemeindliche Ämter und Dienste	15 826 476,69	19 567 100	23 557 400
05	Versorgung, Aus- und Fortbildung der Mitarbei- ter, Mitarbeiter mit besonderem Auftrag	11 975 180,83	14 638 450	18 814 100
06	Mission und kirchliche Zusammenarbeit	4 814 633,73	7 335 500	9 406 700
07	Umlagebeiträge	8 641 592,84	10 958 000	9 965 000
08	Unterstützung kirchlicher Anstalten und Vereine	5 693 615,41	7 137 500	10 100 100
09	Bauvorhaben, Grundstücksbeschaffung usw.	9 912 979,28	5 410 500	6 825 600
10	Andere Ausgaben	1 093 956,80	1 160 850	1 383 500
11	Allgemeine Finanzverwaltung	8 683 978,11	14 398 100	15 926 890
Ausgaben insgesamt:		120 051 399,51	147 250 000	182 254 000

II. Von der Synode

1. Sitzungstermine der Dritten Synode für das
1. Halbjahr 1973

Für die Sitzungen der Dritten Synode sind folgende
Termine im 1. Halbjahr 1973 vorgesehen:

18. Januar 1973
22. Februar 1973
15./16. März 1973 (Bischofsbericht)
12. April 1973
31. Mai bis 2. Juni 1973 (Außentagung in Cuxhaven)

2. Beschlüsse aus der 23. Sitzung der Dritten Synode vom 2. November 1972

Die Dritte Synode hat in ihrer 23. Sitzung am 2. November 1972 im Gemeindesaal der Hauptkirche St. Michaelis folgende Beschlüsse gefaßt:

a) Zum Beisitzer für das Präsidium der Synode wurde Pastor Hans-Henning S p e c k m a n n gewählt.

b) Für die 5. EKD-Synode wurden gewählt:

1. Theologen:

Synodaler: Bischof D. Hans-Otto Wölber

1. Stellvertreter: Prof. D. Hans-Rudolf Müller-Schwefe

2. Stellvertreter: Pastor Klaus-Reinhold Borck

2. Laien:

Synodaler: Dr. med. Sieghard-Carsten Kampf

1. Stellvertreter: Oberstudienrätin Eugenie Wilhelmi

2. Stellvertreter: Betriebswirt Helmut Boveland

Synodaler: Dr. Wilhelm Imhoff

1. Stellvertreter: Dr. Walter Bärsch

2. Stellvertreter: Dr. Wolf Harm

c) In den Rechtsausschuß der Synode wurde Pastor Reinhold Gerber nachgewählt.

3. Beschlüsse aus der 24. Sitzung der Dritten Synode vom 30. 11./1. 12. 1972

Die Dritte Synode hat in ihrer 24. Sitzung am 30. November und 1. Dezember 1972 im Bürgerschaftssaal des Rathauses folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Es wurden gewählt:

a) für den Kirchenrat:
Finanzgerichtsrat Herbert Dreßler

b) für den Nominierungsausschuß:
Frau Dr. Gertrud Deicke

c) für den Stiftungsvorstand der Alsterdorfer-Anstalten:
Oberschulrat Erhard Lungfiel

2. Das Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate für das Rechnungsjahr 1973/74 wurde in der Fassung der Drucksache zu 624/72 einstimmig angenommen.

(siehe GVM Nr. 5/72, Seite 43)

III. Verwaltungsanordnungen

1. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst

I. Allgemeines

§ 1

(1) Die Ausbildung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst umfaßt die praktische und die theoretische Ausbildung.

(2) Praktische und theoretische Ausbildung laufen nebeneinander her und sind aufeinander abzustimmen.

(3) Die Ausbildung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst dauert in der Regel 2 Jahre und endet mit der Verwaltungsprüfung.

§ 2

Zulassung zur Ausbildung

(1) Der Ausbildungsleiter entscheidet über die Zulassung zur Ausbildung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst.

(2) Die Zulassung muß schriftlich beantragt werden. Die Bewerber sollen im Zeitpunkt des Beginns der Ausbildung nicht älter als 38 Jahre sein.

Die Bewerber haben die mittlere Reife, eine gleichwertige Schulbildung oder bei Volksschulbildung den Abschluß einer für die Laufbahn dienlichen Lehre nachzuweisen.

II. Praktische Ausbildung

§ 3

Ausbildungsbereiche

(1) Die praktische Ausbildung gliedert sich in Fachbereiche. Sie findet statt im Landeskirchenamt, in den gesamtkirchlichen Ämtern und Gemeinden.

(2) Als Dauer der Ausbildung in den Fachbereichen sind in der Regel einzuhalten:

a) im Landeskirchenamt

aa) Personalabteilung — 4 Monate

ab) Kirchenhauptkasse — 4 Monate

ac) Steuerabteilung — 1 Monat

ad) Kanzlei — 2 Monate

b) gesamtkirchliche Ämter — 2 Monate

c) Gemeinden — 5 Monate

d) Für weitere 3 Monate kann der Anwärter nach Anhörung in diesen oder anderen Fachgebieten ausgebildet werden.

(3) Der Jahresurlaub wird nicht auf die Ausbildungszeit in den einzelnen Fachbereichen angerechnet.

(4) In jedem Ausbildungsjahr soll ein 14tägiger Lehrgang in Seminarform stattfinden.

§ 4

Ausbildungsplan

(1) Für die praktische Ausbildung wird für jeden Anwärter ein Ausbildungsplan aufgestellt.

(2) Der Ausbildungsplan ist nach Fachbereichen gegliedert und enthält die einzelnen Stationen innerhalb der Fachbereiche. In Ausnahmefällen kann ein Ausbildungsplan festgesetzt werden, der nicht alle der in § 3 genannten Fachbereiche umfaßt.

(3) Für die Ausbildung in den einzelnen Fachbereichen ist der jeweilige Leiter der Verwaltungseinheit verantwortlich.

§ 5

Berichtsheft und Aufsichtsarbeit

(1) Der Anwärter fertigt einen monatlichen Tätigkeitsbericht, der über den jeweiligen Leiter der Verwaltungseinheit dem Ausbildungsleiter vorzulegen ist.

(2) In den Fachbereichen Personalwesen, Haushalts- und Finanzwesen und Kirchengemeindeverwaltung der Landeskirche ist unter Aufsicht je eine Arbeit zu schreiben.

(3) Die schriftliche Beurteilung der Aufsichtsarbeiten obliegt dem jeweiligen Leiter der Verwaltungseinheit.

§ 6

Beurteilungen

(1) Zum Abschluß der Ausbildung in jedem Fachbereich hat der Leiter der Verwaltungseinheit den Anwärter schriftlich zu beurteilen.

(2) Inhalt der Beurteilung sind Leistung und Führung des Anwärters.

(3) Vor Abgabe an den Ausbildungsleiter sind Beurteilung und schriftliche Arbeit mit dem Anwärter zu besprechen.

(4) Beurteilungen und schriftliche Arbeiten sind in einer für jeden Anwärter zu führenden Ausbildungsakte zu sammeln.

III. Theoretischer Unterricht

§ 7

Unterrichtsfächer

- (1) Unterrichtsfächer sind:
- a) Kirchliches und staatliches Verfassungsrecht
 - b) Diakonie
 - c) Personalwesen einschließlich Sozialversicherung
 - d) Haushalts- und Finanzwesen
 - e) Buchführung
 - f) Kirchengemeindeverwaltung
 - g) Steuerrecht und seine praktische Anwendung
 - h) Kirchenkunde
 - i) Schriftdeutsch
 - j) EDV
 - k) Organisationskunde

(2) Es werden mindestens folgende Aufsichtsarbeiten geschrieben:

1. Personalwesen	— 2 Aufsichtsarbeiten
2. Haushalts- und Finanzwesen	— 2 "
3. Steuerrecht	— 2 "
4. Kirchengemeindeverwaltung	— 1 Aufsichtsarbeit
5. Buchführung	— 1 "
6. Kirchliche Verfassung	— 1 "
7. Staatliche Verfassung	— 1 "
8. Kirchenkunde	— 1 "
9. Diakonie	— 1 "
10. Schriftdeutsch	— 1 "

§ 8

Zwischenbeurteilung

Nach Abschluß jedes theoretischen Ausbildungsfaches ist jeder Anwärter schriftlich zu beurteilen. Das Ergebnis ist ihm mitzuteilen.

§ 9

Dozentenkonferenz und Klassensprecher

(1) Die am theoretischen Unterricht beteiligten Dozenten bilden unter dem Vorsitz des Ausbildungsleiters die Dozentenkonferenz.

(2) An den Dozentenkonferenzen nimmt ein von den Anwärtern gewählter Klassensprecher mit beratender Stimme teil, soweit es sich nicht um vertrauliche Angelegenheiten handelt.

IV. Prüfung

§ 10

Zulassungsausschuß

(1) Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Dozentenkonferenz unter Hinzuziehung des Ausbildungsleiters. Bei der Entscheidung sind auch die Beurteilungen, die nach § 6 ergangen sind, zu berücksichtigen.

(2) Dem Zulassungsausschuß sind die Ausbildungsakten spätestens 8 Wochen vor Beginn der Prüfung vorzulegen.

(3) Der Zulassungsausschuß muß seine Entscheidung spätestens 6 Wochen vor Beginn der Prüfung bekanntgeben.

§ 11

Prüfungsfächer

- (1) Die Prüfungsfächer umfassen Klausuren in:
- a) Personalwesen
 - b) Haushalts- und Finanzwesen
 - c) ein Thema aus den Gebieten des kirchlichen oder staatlichen Verfassungsrechts, der Kirchenkunde oder der Kirchengemeindeverwaltung.
- Für die Klausuren steht ein Zeitraum von 5 Stunden zur Verfügung.
- (2) Im mündlichen Teil:
Alle in § 7 genannten Fächer außer i), j) und k).

§ 12

Prüfungsausschuß

(1) Der Prüfungsausschuß besteht aus dem Ausbildungsleiter als dem Vorsitzenden und den vom Landeskirchenamt zu bestellenden 4 Mitgliedern.

(2) Die mündliche Prüfung wird vom jeweiligen Fachdozenten vorgenommen. An der Beratung nimmt er für sein Fach mit Stimmrecht teil.

§ 13

Aufgaben des Prüfungsausschusses

(1) Der Prüfungsausschuß beschließt auf Vorschlag der zuständigen Dozenten die Prüfungsthemen.

(2) Der Prüfungsausschuß bestimmt die Aufsichtsperson während der Klausuren. Er bestimmt auf Vorschlag der Dozenten Art und Umfang der Hilfsmittel.

(3) Wer unerlaubt Hilfsmittel benutzt oder zu täuschen versucht, kann durch den Prüfungsausschuß von der weiteren Prüfung ausgeschlossen werden. Die Prüfung gilt in diesem Fall als „nicht bestanden“.

(4) Jeweils 1 Mitglied des Prüfungsausschusses ist Zweitbeurteiler der Klausuren.

(5) Der Prüfungsausschuß entscheidet über die Befreiung von der mündlichen Prüfung.

(6) Der Prüfungsausschuß bestimmt, in welchen Fächern der Anwärter mündlich zu prüfen ist.

(7) Der Prüfungsausschuß bewertet die in den einzelnen Prüfungsfächern gezeigten Leistungen.

(8) Nach Beendigung der mündlichen Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuß über das Gesamtergebnis. Bei der Entscheidung sollen die bisherigen Leistungen des Anwärters in der Ausbildung berücksichtigt werden.

(9) Das Prüfungsergebnis ist dem Anwärter nach Abschluß der Prüfung mündlich mitzuteilen. Über das Ergebnis der Prüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, das von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen und mit dem Siegel des Landeskirchenamtes zu versehen ist.

§ 14

Bewertung der Leistungen

Die Leistungen in der schriftlichen und mündlichen Prüfung werden nach folgenden Noten bewertet:

- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3+ = voll befriedigend
- 3 = befriedigend
- 4 = ausreichend
- 5 = ungenügend

Das Gesamtergebnis der Prüfung wird nach folgenden Noten bewertet:

- sehr gut bestanden
- gut bestanden
- voll befriedigend bestanden
- befriedigend bestanden
- bestanden
- nicht bestanden

§ 15

Wiederholung der Prüfung

Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal wiederholen. Der Prüfungsausschuß entscheidet

- a) wann die Prüfung wiederholt werden kann;
- b) inwieweit der Anwärter an einem weiteren Verwaltungsunterricht teilzunehmen hat.

§ 16

Prüfungsverfahren

(1) Der Ausbildungsleiter bestimmt die Termine. Die mündliche Prüfung soll nicht später als 1 Monat nach der schriftlichen Prüfung stattfinden.

(2) Die Prüfung und die Beratung des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Der Ausbildungsleiter kann Ausnahmen zulassen.

(3) Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 17

Widerruf der Zulassung

Der Prüfungsausschuß kann die Zulassung zur Prüfung widerrufen, wenn nachträglich Umstände bekannt werden, die bei rechtzeitiger Kenntnis zur Ablehnung der Zulassung geführt hätten.

§ 18

Beschwerderecht

Gegen alle nach dieser Ausbildungs- und Prüfungsordnung zu treffenden Entscheidungen hat der Beschwerte das Recht, binnen 4 Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung Einspruch beim Landeskirchenamt einzulegen. Das Landeskirchenamt entscheidet endgültig.

§ 19

Inkrafttreten

(1) Diese Ausbildungs- und Prüfungsordnung tritt am 15. Oktober 1972 in Kraft.

(2) Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den kirchlichen Verwaltungsdienst vom 4. Juli 1968 in der Fassung vom 30. September 1971 (GVM 1972, S. 4) wird aufgehoben, soweit sie Bestimmungen für den mittleren Verwaltungsdienst enthält.

Hamburg, den 28. September 1972

Der Präsident des Landeskirchenamtes
Dr. Katzenstein

Anlage 1 zu § 7

Vorläufiger Unterrichtsplan der theoretischen Ausbildung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst:

(1) Die theoretische Ausbildung soll sich insgesamt auf 210 Doppelstunden belaufen.

(2) Diese 210 Doppelstunden gliedern sich in

F a c h	Doppelstunden
a) Kirchliches und staatliches Verfassungsrecht	25
b) Diakonie	10
c) Personalwesen einschließlich Sozialversicherung	40
d) Haushalts- und Finanzwesen	30
e) Buchführung	15
f) Kirchengemeindeverwaltung	15
g) Steuerrecht und seine praktische Anwendung	25
h) Kirchenkunde	15
i) Schriftdeutsch	10
j) EDV	5
k) Organisationskunde	5
l) für aktuelle Fragen aus dem kirchlichen Bereich	15
Doppelstunden insgesamt:	210

IV. Mitteilungen

1. Ausschreibungen

Die ev.-luth. Kirchengemeinde am Eulenkamp zu Hamburg-Dulsberg — Dietrich-Bonhoeffer-Kirche — sucht für die freigewordene Pfarrstelle ab sofort eine(n)
P a s t o r (in)

Die Gemeinde mit knapp 6 000 Gemeindemitgliedern in zwei Pfarrbezirken ist eine Wohngemeinde in günstiger Verkehrslage zur Innenstadt. Das Gemeindezentrum ist im April 1969 eingeweiht worden. Neues Pastorat mit Garten ist vorhanden.

Der Bau von Altenwohnungen in Verbindung mit dem Gemeindezentrum ist für die nächste Zukunft geplant, ebenso die Errichtung eines Kindergartens.

Die Gemeinde sucht eine(n) Pastor(in), *der/die das Schwergewicht der Tätigkeit auf die Jugend- und Erwachsenenarbeit legt. Es ist in der Gemeinde noch Aufbauarbeit zu leisten.

Bewerbungen sind zu richten an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde am Eulenkamp, z. Hd. des 1. Vorsitzenden Herrn Axel von Lüthmann, 2 Hamburg 70, Oppelner Str. 36, Tel.: 653 70 19.

*

Die Kirchengemeinde St. Stephanus in Hamburg-Eimsbüttel sucht für die Jugendarbeit einen D i a k o n oder S o z i a l p ä d a g o g e n. Er soll in der Lage sein, die vorhandene Arbeit (offene Arbeit, Arbeit in Gruppen) selbständig auszuweiten und weiterführende Akzente zu setzen. Daneben besteht die Möglichkeit einer Beteiligung an der Sozialarbeit, die in unserer Gemeinde von verschiedenen Mitarbeitern getragen wird.

Unsere Gemeinde liegt am Stadtrand Hamburgs, hat 13 000 Gemeindeglieder und drei Pfarrstellen. Eine Dienstwohnung steht zur Verfügung. Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des Landeskirchenamtes.

Wir wünschen eine baldige Besetzung der offenen Stelle. Bewerbungen richten Sie bitte an den Vorsitz der Kirchenvorstandes der St. Stephanusgemeinde, Dr. Joachim Richter, 2 Hamburg 19, Schwenckestr. 52.

Informationen erteilen auch Pastor Maatz, Tel. 40 99 71 und Pastor Römmel, Tel. 40 88 00.

*

Die St. Pauli Kirche in Hamburg sucht D i a k o n / G e m e i n d e h e l f e r i n / S o z i a l p ä d a g o g e n (in) für die Kinder- und Jugendarbeit.

Die Gemeinde liegt mitten im Vergnügungsviertel St. Pauli und zählt ca. 8 300 Glieder. Vielseitiges Arbeitsgebiet mit Möglichkeiten zum Experiment.

Kinder und Jugendliche St. Paulis warten auf einen mutigen, geduldigen und phantasievollen Menschen, der sich ihrer annimmt.

Vergütung nach BAT. Dienstwohnung wird beschafft. Bewerbungen an den Kirchenvorstand der St. Pauli Kirche, Pastor Preuß, 2 Hamburg 4, Pinnasberg 81.

*

Die Kirchengemeinde St. Thomas in Hamburg Rothenburgsort sucht zum 1. April 1973 einen D i a k o n. In ihr stellen sich für den Diakon Aufgaben, die sowohl in der Jugend-, als auch in der Erwachsenenarbeit den sozialen Aspekt stark hervortreten lassen. Alle Mitarbeiter stehen dieser Aufgabe aufgeschlossen gegenüber.

Die Jugendgruppen sind zum großen Teil selbständig. In der sozialen Jugendarbeit werden Schularbeiten- und Kinderspielgruppen betrieben. Es besteht in der überschaubaren Gemeinde eine gute Zusammenarbeit mit Behörden und Vereinen im kommunalen Bereich.

Anfragen und Meldungen an den Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Thomas, 2000 Hamburg 28, Vierländer Damm 3.

*

Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Stephanus in Hamburg-Eimsbüttel sucht für die 3. Pfarrstelle einen P a s t o r (Pastorin). Die Gemeinde liegt an der Grenze zu Stellingen und hat 18 000 Einwohner; davon sind etwa 13 000 Gemeindeglieder. Die Gemeinde setzt sich größtenteils aus Angestellten und Arbeitern zusammen, darunter vielen alten Menschen.

Wir suchen einen Pastor (Pastorin, die), der bereit ist, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde zu fördern, in der Jugendarbeit neue Modelle zu entwickeln und sich mit der Mitarbeiterschaft um konstruktive Teamarbeit zu bemühen.

Die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus als Anspruch und Zuspruch an den Menschen sollte aber die Grundlage aller Arbeit in unserer Gemeinde sein.

Die Gemeinde hat 3 Pfarrbezirke und eine große Mitarbeiterschaft. Räume für alle Formen von Gemeindegemeinschaft stehen zur Verfügung: Kirche mit 300 Plätzen, Gemeindehaus mit Gruppenräumen, Kindertagesheim, sowie Gemeindegemeinschaftssaal. Ein Pastorat (Baujahr 1963) ist vorhanden.

Bewerbungen bitten wir zu richten an den Vorsitz der Kirchenvorstandes St. Stephanus, Dr. Joachim Richter, 2 Hamburg 19, Schwenckestr. 52. — Informationen geben auch Pastor Maatz, Tel. 40 99 71 und Pastor Römmel, Tel. 40 88 00.

*

2. Todesfälle

Pastor em. Herbert Lorenzsonn ist am 31. Oktober 1972 im Alter von 75 Jahren verstorben.

Der Lebensweg von Herbert Lorenzsonn war von der Geschichte der Deutschen im Baltikum bestimmt. Er wurde 1897 in Königshof, Krs. Wolmar/Lettland, geboren. Kindheit und Schulzeit verlebte er in Petersburg. Dorpat ist sein Studienort. Dort besteht er das 1. theol. Examen und promoviert zum Magister theol. In der Thüringischen Landeskirche legt er die 2. theol. Prüfung ab und wird 1927 in Neuroda ordiniert und Hilfsprediger. Von 1931 bis 1940 ist er wieder in Dorpat als Bibliothekar und Dozent tätig. Als Pfarrer von

Schlochau/Grenzmark wird er zum Kriegsdienst eingezogen; er gerät in Gefangenschaft und kommt nach seiner Entlassung 1946 nach Hamburg. Der Kirchenrat überträgt Pastor Lorenzsonn 1947 die Leitung der Landeskirchl. Bücherei, eine Aufgabe, in der er seine große Kenntnis im Büchereiwesen und der theologischen Literatur voll zum Einsatz bringen konnte. Die letzten 4 Jahre seines Dienstes bis zur Versetzung in den Ruhestand 1965 war ihm die Seelsorge im Alten- und Pflegeheim Groß-Borstel anvertraut.

Dieser bewegte Lebensweg war ausgerichtet an dem Wort aus dem Propheten Jeremia, das seine Kinder über die Todesanzeige gesetzt haben: „Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet“ (Jer. 29, 11).

*

Nachruf Pastor em. Dittmann

Eine große Gemeinde hat am 11. Dezember 1972 in einem Trauergottesdienst in der Kirche St. Johannis-Harvestehude von Pastor em. Walter Dittmann Abschied genommen. Man spürte der Trauergemeinde die Bestürzung über den nach kurzer und schwerer Krankheit unerwartet eingetretenen Tod an.

Walter Dittmann wurde 1899 in Dresden geboren. Er studierte an den Universitäten Rostock und Heidelberg Theologie und wurde nach Bestehen der beiden Examina vor dem Prüfungsamt der Mecklenburgischen Landeskirche am 8. April 1923 ordiniert.

Im Jahre 1928 wählte der Kirchenvorstand von St. Johannis-Harvestehude den jungen Pastor der mecklenburgischen Gemeinde Kirch-Kogel in ein Pfarramt seiner Gemeinde, das er bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1967 inne hatte. Pastor Dittmanns Wirken ging weit über seine Tätigkeit als Gemeindepfarrer hinaus. Von 1946 bis 1967 gehörte er der Hamburger Synode an und war für eine Legislaturperiode ihr Vizepräsident. Sein reiches theologisches und literarisches Wissen gab er nicht nur als Prediger weiter; sondern auch als Lehrer an der Volkshochschule und am Institut für Lehrerfortbildung sowie als Studienleiter an der Evangelischen Akademie.

Pastor Walter Dittmann wurde am Morgen des 1. Advents — am 3. Dezember 1972 — heimgelufen. Dieser Sonntag und auch dieses Sterben stehen unter dem Wort: „Siehe, dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

*

3. Wahl der Mitarbeitervertretung

Die Wahl für die Mitarbeitervertretung 1972/1975 ist am 4. Dezember 1972 mit folgendem Ergebnis durchgeführt worden:

(Die Ziffern () hinter den Namen geben die Anzahl der Stimmen an.) (V = Vertrauensmann — E = Ersatzmann). 633 abgegebene Stimmen — Wahlbeteiligung 45,02 %.

Gruppe 1 (Diakone)

41 abgegebene Stimmen = 45,5 %

Martin Hornig (30)	V
Herbert Heidrich (24)	V
Jürgen Ruszkowski (23)	E
Richard Zimmer (22)	E

Gruppe 2 (GemeindehelferInnen)

37 abgegebene Stimmen = 58,7 %

Ursula Förster (31)	V
Erika Peters (13)	E

Gruppe 3 (Kirchenmusiker)

70 abgegebene Stimmen = 79,8 %

F.-W. Brunnert (69)	V
Ingeborg Brendel (46)	V
Dieter Frahm (38)	E
Ortrud Möller (29)	E

Gruppe 4 (ErzieherInnen)

73 abgegebene Stimmen = 32,88 %

Inge Hoppe (55)	V
Gudrun Roenck (50)	V
Hedwig Rohde (43)	V
Ilse Homann (31)	E
Waltraud Dittmann (26)	E
Edith Ehlers (26)	E

Gruppe 5 (Sozialarbeiter, Mitarbeiter im fürs. Dienst, Schwestern)

61 abgegebene Stimmen = 39,1 %

Rosemarie Meyer (43)	V
Ingeborg Teichert (38)	V
Elisabeth Siebrecht (31)	V
Gerda Stolten (26)	E

Gruppe 6 (Kirchenbuchführer)

27 abgegebene Stimmen = 60 %

Hans Struck (24)	V
Ferdinand Hinsch (14)	E

Gruppe 7 (Verwaltungsbeamte)

33 abgegebene Stimmen = 89,1 %

Gerd Schmit (28)	V
Günther Hennig (13)	E

Gruppe 8 (Verwaltungsangestellte)

177 abgegebene Stimmen = 58,6 %

Herbert Kruse (120)	V
Ursula Hennings (92)	V
Elsa Kühmichel (88)	V
Lieselotte Koch (74)	V
Lothar Möller (38)	V
Manfred Schulz (34)	E
Pieter de la Rosette (30)	E
Maria Liedtke (22)	E
Peter Pnischak (16)	E
Heinz Kehren (12)	E

Gruppe 9 (Kirchendiener)

60 abgegebene Stimmen = 53,56 %

Werner Ziehm (49)	V
Werner Lehsten (46)	V
Alfred Heuer (32)	E
Gustav Roß (24)	E

22. Tagung 6./7. April 1973	in Rendsburg
23. Tagung 4./5. Mai 1973	in Rendsburg
24. Tagung 15./16. Juni 1973	in Rendsburg
25. Tagung 31. 8./1. 9. 1973	in Rendsburg
26. Tagung 5./6. Oktober 1973	in Rendsburg
27. Tagung 2./3. November 1973	in Rendsburg
28. Tagung 30. 11./1. 12. 1973	in Rendsburg

Gruppe 10 (Hauswirtschaftliche Kräfte)

Da kein Wahlvorschlag eingegangen war, entfiel eine Wahl für diese Gruppe der Mitarbeiter.

Gruppe 11 (Arbeiter und Raumpflegerinnen)

54 abgegebene Stimmen = 18,7 %

Martha Linnè (37)	V
Ernst Desens (29)	^{ab} V
Rudolf Pflüger (27)	V
Otto Jürgs (24)	V
Karl Arriens (22)	E
Willy Preuss (20)	E
Heinz Labatzki (18)	E
Werner Lembcke (15)	E

Die Wahlen in der konstituierenden Sitzung der Mitarbeitervertretung am 12. Dezember 1972 ergaben folgendes Ergebnis:

VORSITZER:

Herbert Kruse

STELLV. VORSITZER:

F.-W. Brunnert

SCHRIFTFÜHRER:

Hans Struck

DER GESCHÄFTSFÜHRENDE AUSSCHUSS:

Herbert Kruse

F.-W. Brunnert

Hans Struck

Elsa Kühmichel

Ursula Hennings

Ursula Förster

Hedwig Rohde

4. Tagungstermine der Verfassunggebenden Synode der Nordelbischen evang.-luth. Kirche für 1973

Für die Tagungen der Verfassunggebenden Synode der Nordelbischen evangelisch-lutherischen Kirche sind im Jahre 1973 folgende Termine vorgesehen:

20. Tagung 9./10. Februar 1973	in Rendsburg
21. Tagung 9./10. März 1973	in Lübeck

5. Zweite theologische Prüfung im Herbst 1972

Vor dem Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche unter dem Vorsitz von Bischof D. Wölber haben folgende Vikare die 2. theologische Prüfung bestanden: am 25. September 1972: Wilfried Ahrens

Jörg Bode

Joachim Sach

am 26. September 1972: Susanne Fritschen geb. Jaeger

Dietrich Klatt

Wolfram Suhr

Nach § 11 (1) des Gesetzes über den Vorbereitungsdienst für das Pfarramt führen die genannten Vikare die Dienstbezeichnung Pastoralassistent. Das Kollegium der Hauptpastoren hat den Pastoralassistenten mit Wirkung vom 1. Oktober 1972 einen Studien- und Dienstauftrag in folgenden Gemeinden erteilt:

Wilfried Ahrens — St. Lukas zu Hamburg-Fuhlsbüttel

Jörg Bode — St. Johannis-Harvestehude

Joachim Sach — Eilbek-Osterkirche

Susanne Fritschen — St. Petri und Pauli zu Bergedorf

Dietrich Klatt — Hauptkirche St. Michaelis

Wolfram Suhr — St. Georg

6. Verleihung der Bugenhagenmedaille

Der Kirchenrat hat zum Reformationsfest 1972 die Bugenhagenmedaille verliehen an

Dr. Wilhelm Imhoff, Dipl.-Volkswirt

D. Dr. Martin Pörksen, Pastor em,

Missionsdirektor a. D.

7. Kollektenergebnisse

(Seite 50 und 51)

V. Berichtigungen

Gemeinde	am 16. Juli 1972 für das Diakonische Werk der Hamburgischen Landeskirche	am 30. Juli 1972 für die Stiftung Ansharhöhe	am 6. August 1972 für den Bau eines Altersheimes für Christen in Israel Haifa, betreut vom Evang.-luth. Zentral- verein für Mission unter Israel	am 20. August 1972 für die Kirchlichen Entwicklungsdienst — Mathare —	am 27. August 1972 für die Innere Mission und Hilfswerk im Osten
I. Hauptkirchenkreis					
1. St. Petri	159,29	182,75	310,55	378,17	339,38
2. St. Nikolai	202,35	161,43	324,29	122,96	78,12
3. St. Katharinen	86,26	18,40	—	234,92	144,90
4. St. Jacobi	145,96	198,29	89,05	60,93	128,99
5. St. Michaelis	305,—	250,—	150,—	250,—	150,—
6. St. Pauli-Süd	55,54	81,55	43,33	41,62	54,03
7. St. Pauli-Nord	85,02	32,—	90,95	71,20	40,81
8. St. Georg	62,24	70,57	108,65	98,68	84,78
9. Finkenwerder	110,84	77,32	65,52	101,26	85,36
10. Moorburg	14,29	9,93	5,—	—	8,07
II. Westkreis					
11. Christuskirche Eimsbüttel	86,03	73,86	104,80	59,33	88,80
12. Bethlehem-Kirche	96,—	62,32	32,65	79,15	49,—
13. Apostelkirche	55,90	49,60	—	51,67	62,21
14. St. Stephanus	35,84	62,34	17,85	72,13	48,70
15. St. Johannis-Harvestehude	83,61	44,58	75,28	63,94	93,—
16. St. Andreas	95,71	38,09	138,35	133,41	252,55
17. St. Markus-Hoheluft	116,35	103,50	—	120,66	163,85
III. Nordkreis					
18. St. Johannis-Eppendorf	262,38	250,90	144,65	300,98	270,16
19. St. Martinus-Eppendorf	109,62	73,—	110,22	127,79	84,30
19a St. Anshar	62,37	106,30	77,93	37,03	118,70
20. Groß-Borstel	81,67	91,35	81,30	82,67	120,30
21. Matthäusgem.-Winterhude	63,05	118,01	75,56	59,67	81,—
22. Bodelschwingh-Gemeinde	10,40	33,23	23,65	32,31	44,85
23. Epiphaniengemeinde	92,43	63,60	272,03	135,20	114,93
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	79,91	69,52	87,84	125,06	128,02
25. Alsterdorf	115,60	87,15	48,05	83,03	91,64
26. Ohlsdorf	142,47	63,50	—	38,22	52,87
27. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	34,—	89,—	121,—	61,—	74,—
28. St. Lukas-Fuhlsbüttel	127,31	73,60	87,17	91,90	117,20
29. St. Marien-Fuhlsbüttel	130,—	61,—	75,—	24,04	115,—
30. Hummelsbüttel	114,15	78,40	129,43	98,89	166,13
31. Klein-Borstel	56,45	31,55	51,16	79,97	120,05
32. Ansgar-Langenhorn	67,—	76,56	—	119,10	131,20
33. St. Jürgen-Langenhorn	105,60	90,95	—	67,77	106,20
34. Broder-Hinrick-Langenhorn	68,—	36,—	54,—	68,—	21,—
34a Eirene-Langenhorn	53,60	45,20	75,50	70,—	87,50
IV. Ostkreises					
35. St. Gertrud	158,39	186,47	187,60	111,20	165,61
36. Uhlenhorst	70,24	64,41	63,65	59,—	88,40
37. Eilbek-Friedenskirche	81,80	83,95	—	58,09	60,20
38. Eilbek-Versöhnungskirche	188,50	165,16	64,17	109,60	353,—
39. Eilbek-Osterkirche	75,—	65,—	51,—	65,00	74,—
40. Alt-Barmbek	50,—	135,97	45,—	31,55	38,90
41. Kreuzkirche zu Barmbek	30,30	27,31	—	80,—	66,08
42. West-Barmbek	36,80	55,17	25,35	14,30	34,20
43. Nord-Barmbek	108,23	86,68	—	121,45	115,50
44. St. Bonifatius	50,49	47,77	42,45	57,53	77,98
45. St. Gabriel	31,45	64,80	28,60	18,16	26,60
46. Dulsberg	41,40	36,65	23,17	29,22	13,40
47. Eulenkamp	68,50	40,73	54,70	75,42	75,75
V. Südkreis					
48. Borgfelde	51,44	169,03	58,68	154,87	131,40
49. Dreifaltigkeits-Gemeinde-Hamm	84,80	106,68	78,38	78,38	114,13
51. Paulus-Gemeinde-Hamm	110,06	125,08	87,38	88,96	144,08
50. Simeon-Gemeinde-Hamm	98,—	49,70	50,71	63,57	55,04
52. Süd-Hamm	28,67	49,—	17,—	50,20	31,65
53. Dankeskirche	41,10	25,45	39,32	41,20	44,20
54. Martins-Gemeinde-Horn	66,13	40,35	48,32	81,91	44,79
55. Philippus-Gemeinde-Horn	57,81	45,51	35,25	50,56	63,16
58. Kapernaum-Gemeinde-Horn	28,10	36,20	53,10	94,06	100,—
57. Timotheus-Gemeinde-Horn	29,71	77,91	22,45	27,39	19,62
58. Nathanael-Gemeinde-Horn	25,85	23,81	—	45,—	42,09
59. St. Thomas	34,32	28,35	27,96	41,60	31,29
60. Veddel	23,—	25,25	22,45	11,—	20,05
61. Flußschiff-Gemeinde	55,30	24,50	17,30	24,25	29,50
VI. Kreis Bergedorf					
62. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	260,—	194,42	191,50	160,—	301,—
63. St. Michael zu Bergedorf	63,80	48,—	51,30	48,—	50,—
64. Geesthacht-St. Salvatoris	72,44	62,55	88,32	86,85	74,19
65. Geesthacht-St. Petri	35,66	53,10	66,97	64,96	55,20
66. Altengamme	44,27	59,37	130,60	9,63	36,40
67. Kirchwerder	25,99	26,20	—	19,40	47,47
68. Neuengamme	56,83	31,01	—	54,—	49,83
69. Curslack	16,60	16,88	—	34,02	81,45
70. Allermöhe	4,—	13,59	—	19,27	8,60
71. Billwerder	4,80	4,50	12,60	7,20	—
72. Bergedorf-West	56,12	13,75	14,75	41,30	20,65
73. Nettelnburg	98,55	52,25	23,40	46,05	82,65
74. Moorfleet	115,05	46,—	—	16,50	58,50
75. Ochsenwerder	4,50	18,10	8,60	21,40	8,40
VII. Kreis Cuxhaven					
76. Ritzbüttel	68,—	65,80	50,60	33,—	145,—
77. Gnadenkirche Cuxhaven	49,70	29,52	28,17	61,90	23,50
78. Groden	20,30	51,25	16,50	48,40	33,25
79. Döse	137,76	193,79	170,20	184,67	164,84
80. Sahlenburg	103,28	44,10	50,02	51,18	56,65
81. St. Petri-Cuxhaven	278,20	127,56	203,62	251,33	255,70
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten					
82. Seemannsmission	—	—	—	18,32	—
83. Flüchtlingslager Finkenwerder	—	—	—	—	27,—
84. Schröderstift	—	—	52,—	—	—
85. Allgem. Krankenh. Ochsenzoll	—	—	—	—	—
86. Diakonissenhaus Volksdorf	75,65	136,45	75,—	90,25	97,—
	6 889,13	6 232,43	5 397,90	6 693,58	7 655,50

Gemeinde	am 10. Sept. 1972 für das Rauhe Haus	am 17. Sept. 1972 für das Diakonische Werk der EKD	am 24. Sept. 1972 für die Alsterdorfer Anstalten	am 8. Okt. 1972 für Brot für die Welt	am 15. Okt. 1972 für das Diakonissen-Mutter- haus Volksdorf
I. Hauptkirchenkreis					
1. St. Petri	432,34	205,41	229,74	306,58	318,42
2. St. Nikolai	157,15	124,41	262,93	185,29	251,96
3. St. Katharinen	72,66	51,66	69,41	529,92	41,60
4. St. Jacobi	193,18	350,83	229,51	206,61	320,20
5. St. Michaelis	300,—	320,—	300,—	1 600,—	300,—
6. St. Pauli-Süd	46,92	46,70	42,82	28,39	67,60
7. St. Pauli-Nord	19,15	18,49	67,05	68,03	35,15
8. St. Georg	89,98	91,49	118,57	65,83	65,46
9. Finkenwerder	62,—	53,66	115,90	210,89	60,56
10. Moorburg	21,53	5,41	24,15	8,60	6,64
II. Westkreis					
11. Christuskirche Eimsbüttel	107,61	30,60	155,14	661,32	38,50
12. Bethlehem-Kirche	62,25	63,70	90,—	72,80	101,25
13. Apostelkirche	44,67	50,87	55,19	42,30	43,43
14. St. Stephanus	33,04	31,04	31,53	52,92	51,16
15. St. Johannis-Harvestehude	66,—	124,30	57,22	92,11	38,34
16. St. Andreas	148,17	122,88	145,79	320,94	230,25
17. St. Markus-Hoheluft	100,92	147,23	89,66	97,—	115,34
III. Nordkreis					
18. St. Johannis-Eppendorf	286,64	109,23	156,67	388,22	342,66
19. St. Martinus-Eppendorf	95,35	135,97	211,80	107,40	89,02
19a St. Anshar	49,70	90,—	80,—	106,—	157,66
20. Groß-Borstel	103,21	50,23	142,24	132,18	79,17
21. Matthäusgem.-Winterhude	45,43	38,40	95,45	101,07	178,94
22. Bodelschwingemeinde	30,45	22,10	9,36	69,85	24,97
23. Epiphaniengemeinde	58,95	110,72	98,41	164,46	128,29
24. Paul-Gerhardt-Gemeinde	83,02	239,06	85,72	117,82	72,07
25. Alsterdorf	78,—	89,—	113,54	41,—	31,10
26. Ohlsdorf	43,60	85,14	87,01	67,69	130,66
27. Anstaltsg. St. Nicolaus-Alsterd.	131,—	636,—	141,—	91,—	111,—
28. St. Lukas-Fuhlsbüttel	86,44	268,57	171,72	105,47	85,95
29. St. Marien-Fuhlsbüttel	72,—	38,—	84,—	103,—	158,—
30. Hummelsbüttel	138,44	125,53	231,07	144,57	91,50
31. Klein-Borstel	94,75	101,51	106,50	100,99	56,—
32. Ansgar-Langenhorn	141,20	102,—	150,—	117,—	76,50
33. St. Jürgen-Langenhorn	87,87	116,08	65,41	79,93	85,82
34. Broder-Hinrick-Langenhorn	51,—	59,—	71,—	58,—	43,50
34a Eirene-Langenhorn	43,60	70,—	40,—	36,—	56,70
IV. Ostkreis					
35. St. Gertrud	127,84	261,95	209,92	215,37	137,03
36. Uhlenhorst	76,98	106,80	219,67	97,94	77,29
37. Eilbek-Friedenskirche	169,—	120,—	156,40	106,70	131,—
38. Eilbek-Versöhnungskirche	171,—	248,50	242,—	144,20	205,48
39. Eilbek-Osterkirche	86,—	53,—	212,—	175,—	60,—
40. Alt-Barmbek	33,90	43,—	41,50	44,45	39,32
41. Kreuzkirche zu Barmbek	114,45	27,44	67,25	57,96	39,04
42. West-Barmbek	43,25	36,76	50,74	44,19	33,53
43. Nord-Barmbek	41,36	82,61	132,—	121,15	75,65
44. St. Bonifatius	42,19	89,40	50,83	114,20	74,32
45. St. Gabriel	46,70	61,86	24,45	31,66	21,12
46. Dulsberg	19,30	22,45	22,15	30,60	31,60
47. Eulenkamp	107,80	67,70	107,80	21,35	47,—
V. Südkreis					
48. Borgfelde	99,67	102,64	123,92	134,66	85,03
49. Dreifaltigkeitsgemeinde-Hamm	141,13	225,—	207,60	964,47	86,22
50. Paulusgemeinde-Hamm	57,62	87,28	161,04	95,91	89,24
51. Simeongemeinde-Hamm	46,28	23,17	27,31	25,68	28,40
52. Süd-Hamm	12,36	46,33	41,77	35,84	88,38
53. Dankeskirche	117,20	—	60,18	52,55	38,50
54. Martinsgemeinde-Horn	103,37	70,63	87,84	104,60	43,01
55. Philippusgemeinde-Horn	28,50	155,30	37,82	93,48	37,49
56. Kapernaumgemeinde-Horn	130,—	160,—	100,—	80,—	45,—
57. Timotheusgemeinde-Horn	32,85	27,99	19,73	59,54	15,64
58. Nathanaelgemeinde-Horn	47,97	51,90	62,88	30,90	24,72
59. St. Thomas	48,40	28,75	34,58	29,40	37,42
60. Veddei	29,18	43,80	45,62	30,13	24,15
61. Flußschiffergemeinde	23,70	113,45	32,01	34,35	101,34
VI. Kreis Bergedorf					
62. St. Petri u. Pauli zu Bergedorf	173,50	289,50	370,—	258,—	391,75
63. St. Michael zu Bergedorf	60,15	66,16	77,16	55,77	45,27
64. Geesthacht-St. Salvatoris	58,25	82,52	63,79	147,45	67,16
65. Geesthacht-St. Petri	55,21	45,01	47,55	261,46	53,27
66. Altengamme	40,79	8,07	10,60	—	—
67. Kirchwerder	5,75	4,85	31,55	15,30	—
68. Neungamme	58,—	59,—	116,91	—	—
69. Curslack	10,35	34,60	23,50	—	18,—
70. Allermöhe	8,20	18,12	17,24	9,60	10,20
71. Billwerder	4,20	32,25	—	32,91	13,95
72. Bergedorf-West	38,77	54,90	53,17	55,23	65,31
73. Nettleinburg	51,50	100,21	93,65	434,71	51,37
74. Moorfleet	51,—	256,—	194,—	41,25	33,10
75. Ochsenwerder	10,—	26,20	22,—	27,60	9,20
VII. Kreis Cuxhaven					
76. Ritzbüttel	70,50	195,50	101,50	56,50	65,10
77. Gnadenkirche Cuxhaven	33,35	17,85	29,05	21,10	35,50
78. Groden	44,80	25,15	26,05	54,20	31,60
79. Döse	239,27	185,30	153,07	75,46	83,36
80. Sahlenburg	29,11	64,32	20,15	272,45	57,30
81. St. Petri-Cuxhaven	328,—	217,10	276,50	341,20	221,—
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten					
82. Seemannsmission	—	—	20,92	13,15	—
83. Flüchtlingslager Finkenwerder	12,—	—	6,—	7,50	10,—
84. Schröderstift	—	80,—	—	—	24,—
85. Allgem. Krankenh. Ochsenzoll	—	20,38	—	—	15,40
86. Diakonissenhaus Volksdorf	87,25	261,—	63,50	219,50	236,96
	7 146,97	8 826,90	8 622,38	12 357,80	7 341,09

Personalveränderungen vom 21. 5. bis 31. 12. 1972

1. Einstellungen

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
1. 6.	Schultz, Dagmar	Ki.-Mu.Praktik.	Nord-Barmbek
1. 6.	Finke, Ulrike	Gem.-Helferin	Apostelkirche
1. 6.	Lampe, Alfred	Pastor	St. Nicolaus, Alsterd
1. 6.	Vilz, Ursula ^{**}	Leit.d.Sondergr.	KTH St. Pauli
		Budapesterstr.34	Budapester Str.
1. 6.	Vollrath Erich + Gerda	Hauswart	Frauenwerk
1. 6.	Klein, Barbara	Kinderpflegerin	St. Pankratius, Ohlson
1. 7.	Lüdecke, Christa	Kinderpflegerin	Martin-Luther, Alsterd
1. 7.	Schwarz, Erika	Kinderpflegerin	Martin-Luther, Alsterd
1. 7.	Knispel, Anne	Ang.i.Gem.-Dienst	St. Jürgen
1. 7.	Strege, Wilfried	Kirchenmusiker	St. Pauli Süd
1. 7.	Cuthbert, Robert	Gem.-Helfer	St. Johannis, Neueng.
1. 7.	Kellner, Evelin	Operatorin	LKA, EDV
1. 7.	Schweitzer, Ute	Erz.i.AJ	Stiftung Eilb.Gemeinde
1. 7.	Brief, Günter	Angestellter	LKA Kanzlei
1. 7.	Milster, Ruth	Angestellte	Sozialpfarramt
1. 7.	Wienefeld, Ingrid	Mitarb.i.Gem.-D.	Bahnhofsmision
1. 7.	Harder, Käthe	Jugendleiterin	St. Petri, Geesthach
1. 7.	Voß, Hertha	Kirchenmusikerin	Nikodemus Ohlsdorf
1. 7.	Mencke, Herfried	Kirchenmusiker	Versöhnungsk., Eilbek
1. 7.	Kruse, Fanny	Gemeindeschwest.	St. Nicolai, Finken
15. 7.	Krause, Wolfgang	Diakon	St. Nicolai, Finkenw.
16. 7.	Bornhöft, Irmtraut	Kinderpflegerin	Ohlsdorf
1. 8.	Kruse, Erich	Küster	St. Nikolai, Finkenw.
1. 8.	Hellninger, H.-J.	Kirchen-Obersekr.	LKA, Verband Langem.
1. 8.	Strenge, Gudrun	Erzieherin	St. Gertrud
1. 8.	Neuenhaus, Johannes	Beamter	LKA, EDV
1. 8.	Klemann, Jürgen	Vikar	LKA

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
15. 8.	Henke, Monika	Kinderpflegerin	Hptk. St. Michaelis
15. 8.	Thiese, Gisela	Mitarb.i.Gem.-D.	Altengamme
15. 8.	Grüttner, Birgried	Mitarb.i.Gem.-D.	Altengamme
15. 8.	Tramp, Heike	Kinderpflegerin	Hptk. St. Nikolai
16. 8.	Dannenberg, Wiebke	Erzieherin	Ansgar, Langenhorn
1. 9.	Kistner, Dorothea	Erz., stellv. Leit.	Christus, Eimsbüttel
1. 9.	Tange, Holger	Mitarb.i.Gem.-D.	Matthäus, Winterhude
1. 9.	Wacker, Detlef	Diakon	Matthäus, Winterhude
1. 9.	Link, Barbara *	Erzieherin	Hptk. St. Michaelis
1. 9.	Holz, Gudrun	Erzieherin	Versöhnungsk., Eilbek
1. 9.	Sendzik, Anni	Sekretärin	Hptk. St. Jacobi
1. 9.	Sticht, Helene	Raumpflegerin	Ritzebüttel, Cuxhaven
1. 9.	Schönherr, Petra	Gemeindehelferin	St. Petri und Pauli
1. 9.	Harder, Helga	Praktik. KTH	St. Petri Geesthacht
1. 9.	Schulz, Monika	Praktik. KTH	St. Petri Geesthacht
1. 9.	Motylewski, Barbara	Erzieherin	St. Georg
1. 9.	Düsterhoff, Erika	Erzieherin	Paul-Gerhard
1. 9.	Bartel, Helmut	Mitarb.i.Gem.-D.	Marien, Fuhlsbüttel
1. 9.	Merkuda, Gertrud	Kinderpflegerin	St. Petri Geesthacht
1. 9.	Stöber, Cornelia	Erzieherin	Paulus Hamm
1. 9.	Müller, Helma	Kinderpflegerin	Martin-Luther, Alsterd.
1. 9.	Georg-Kessler, Karin	lt. Referentin f. Berat. u. Telef. Seelsorge, Psychol.	Diakonisches Werk
1. 9.	Schrader, Werner	Bibliothekar	Studentenpfarramt
1. 9.	Schlüter, Magdal.	Angestellte	Frauenwerk
12. 9.	Peek, Ruth	Kindergärtnerin	Kapernaum Horn
15. 9.	Horstkotte, Verena	Erzieherin	Eirene
15. 9.	Thäster, Anke	Kinderpflegerin	Eirene
18. 9.	Spiegel, Inge	Mitarb.i.Gem.-D.	Veddel
1.10.	Heidenreich, Ulr.	Pastor	Rauhes Haus (Vorsteher)
1.10.	Laackmann, Edelgard	Erzieherin	Simeon
1.10.	Friese, Fr.-Pieter	Kirchenobersekr.	LKA
1.10.	Ohland, Wiebke	Gemeindeschw., Diakon.	Paul-Gerhard, Winterh.
1.10.	Maaß, Ingrid	Angestellte	St. Johannis, Harv.
1.10.	Schneider-Matthiessen, Ruth	Gemeindehelferin	Kapernaumgem. Horn

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
1.10.	Gieritz, Helmut	Küster	Apostelk. Eimsbüttel
1.10.	Haack, Christa	Mitarb.i.Gem.-D.	Nettelburg
1.10.	Behrens, Inge	Locherin	LKA, EDV
1.10.	Schlundt, Hanna	Angestellte	St. Katharinen
1.10.	Praetorius, Gerda	Schwester	Apostelk. Eimsbüttel
1.10.	Göthe, Ingrid	Kindergärtnerin	KTH Budapest Str.
1.10.	Prellberg, Margot	Raumpflegerin	Dreifaltigkeit Hamm
1.10.	Reents, Ingrid	Kinderpflegerin	St. Michaelis - Hptk.
1.10.	Voppmann, Werner	Küster	Eulenkamp/Dulsberg
1.10.	Fischer, Johanna	Erzieherin	Ritzebüttel, Cuxhaven
1.10.	Lund, Christa	Jugendleiterin	Kapernaum
1.10.	Nissen, Jürgen	Diakon	St. Gertrud
1.10.	Rohn, Gunther	Verw.-Angest.	LKA, Statist.
1.10.	Schlüter, Renate	Angestellte	Frauenwerk
1.10.	Spamer, Helga	Erzieherin	Nettelburg
1.10.	Ketelsen, Anneliese	Kinderpflegerin	Klein-Borstel
1.10.	Riemer, Christoph	Erzieher	Jugendpfarra.
1.10.	Leumann, Gisela	Angestellte	West-Barmbek
1.10.	Henn, Christoph	Küster	St. Anschar
1.10.	Henn, Doris	Gem.-Helferin	St. Anschar
1.10.	Stahl, Elisabeth	Mitarb.i.Wirt- schaftsdienst	Dreifaltigkeit Hamm
1.10.	Heinemann, Wilfried	Angestellter	i. d. Ausbildung
1.10.	Johanssen, Thomas	wiss.Mitarb.	Studentenpfarramt
1.10.	Rosenau, Hilde	Pastorin	Christoph. Hummelsb.
1.10.	Meyer, Barbara	Gemeindehelferin	St. Michael, Berged.
1.10.	Kubitza, Ellen	pädag. Mitarb.	Jugendpfarramt
1.10.	Pytlik, Hartmut	Erzieher	Christusk. Eimsbüttel
1.10.	Lendholt, Gisela	Erzieherin	Paulus, Hamm
1.10.	Reimann, Holger	Kirchenmusiker	Dankeskirche
1.10.	Warrelmann, Monika	Kinderpflegerin	St. Petri, Cuxhaven
1.10.	Kasigkeit, Verona	Erzieherin	St. Petri, Hptk.
1.10.	Werbeck, Regine	Erz. i. AJ	Paulus, Hamm
1.10.	Baudach, Ulrich	(Prof.)KM-Direkt.	Amt für Kirchenmusik
1.10.	Kriehn, Bodo	diak.miss.Mitarb.	St. Katharinen
1.10.	Simon, Marianne	Kinderpflegerin	Gnadenkirche Cuxhaven
1.10.	Hennig, Renate	Kinderpflegerin	Gnadenkirche Cuxhaven

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
15.10.	Bahlau, Lieselotte	diak.miss.Mitarb.	Apostelk. Eimsbüttel
15.10.	Renn, Rita	Mitarb.i.Erz.-D.	Timotheus, Horn
15.10.	Debet-Fricke, Birg.	Gemeindehelferin	Martinsgem. Horn
1.11.	Scheuermann, Werner	Küster	Martinsgem. Horn
1.11.	Kempcke, Anneliese	Sekretärin	Jugendpfarramt
1.11.	Ueckert, Charlotte	Dipl.Bibliothek.	Landeskirchl.Bibliothek
1.11.	Meyer, Gerlinde	Hausw.-Leiterin	St. Johannis, Harvestehude
1.11.	Stamann, Birgit	Erzieherin	Epiphanien, Hamm
1.11.	Veldten, K. Arno	Angestellter	LKA, EDV
1.11.	Hoffmann, Ute	Stenotypistin	LKA, Steuerabt.
24.11.	Michel, Antje	Mitarb.i.Gem.-D.	Alt-Barmbek
1.12.	Marzell, Hans	Hausmeister	Matthäusk. Winterhude
1.12.	Gatz, Karin	Angestellte	LKA, Personalabt.
11.12.	Glemser, Reinhilde	Mitarb.i.Erz.-D.	Budapester Str.
1.12.	Wittkop, Rotraut	Gemeindehelferin	St. Ansgar, Langenhorn
1.12.	Kolecko, Elfriede	Angestellte	Kreuzkirche Barmbek
1.12.	Boele, Clemina	Kindergärtnerin	Gnadenk., Cuxhaven

2. Versetzungen und Beurlaubungen

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
1. 6.	Meier-Kriesche, Erica	Kirchenmusik.	Süd-Hamm
1. 6.	Zöllner, Hans-Martin	Pastor	bes.Auftr.+pfarramtl. Auftr.f.Apostelk.
1. 6.	Müller, Rudi	Diakon	Martha-Stiftung
1. 7.	Maack, Manfred	Kirchenmusiker	St. Thomas
1. 9.	Rosenau, Hilde	Pastorin	Bergedorf-West
1. 9.	Kahl, Wolfgang	Ki.-Oberinsp.	LKA
1. 9.	Hornig, Holger	Ki.-Amtmann	LKA
1. 9.	Peleikis, Siegfried	Pastor	St. Gertrud, Döse/Cuxhaven
1.10.	Hell, Gunter	Diakon	Propstei Süderdithm.
1.10.	Kahl, Wolfgang	Ki.-Oberinsp.	LKA
16.10.	Engel, Edeltraud	Gemeindehelf.	Syn.Aussch.f.Entw.-D.
1.11.	Hornig, Holger	Ki.-Amtmann	LKA, KHK
1.12.	Kahl, Wolfgang	Ki.-Oberinsp.	LKA, EDV
1.12.	Templin, Karin	Angestellte	LKA, Personalabt.

3. Dienstbeendigungen

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
31. 5.	Meiner, Elsabe	Kindergärtnerin	Ochsenwerder
31. 5.	Walter, Tove	Kindergärtnerin	Klein-Borstel
12. 6.	Sennhenn, Hiltrud	Angestellte	Amt f. Gemeindedienst
8. 6.	Peters, Ingrid	Angestellte	Westbarmbek, Mitverw. Kreuzkirche
30. 6.	Wahrle, Hannelore	Kindergärtnerin	Paulusgem. Hamm
30. 6.	Neumann, Heide	Kindergärtnerin	Martin-Luther, Alsterd.
30. 6.	Engel, Edeltraud	Gemeindehelferin	Jugendpfarramt
30. 6.	Szypulowski, Ursula	Erzieherin	Stift. Eilb. Gem.-Haus
30. 6.	Malinka, Rolf	Angestellter	Hptk. St. Jacobi
30. 6.	Frauendorf, Margit	Angestellte	Hptk. St. Katharinen
30. 6.	Reuter, Inge	Erz/Ki. Pf.	Nikodemus, Ohlsdorf
30. 6.	Meder, Mechthild	Kirchenmusik.	St. Thomas
30. 6.	Girod, Petra	Sozialarb.	Amt für Gemeindedienst
30. 6.	Schmidt-Köhnecke Ilse	Angestellte	Frauenwerk
30. 6.	Gutknecht-Stöhr Max-Georg	Pastor	Sozialpfarramt
30. 6.	Koch, Edith	Gemeindehelferin	Sozialpfarramt
30. 6.	Wollmann, Jutta	Erzieherin	Veddel
31. 7.	Domröse, Cornelia	Kinderpflegerin	St. Stephanus
31. 7.	Jacobi, Simone	Erziehungshelfer.	Ohlsdorf
31. 7.	Bellazio, Christ.	Erziehungshelf.	LKA, HPTK. St. Michaeli
31. 7.	Prüs, Monika	Erziehungshelf.	LKA, Christusk.
31. 7.	Knispel, Renate	Erz. im AJ	Hptk. Michaelis
31. 7.	Köhnecke, Ingeborg	Kirchenmusik.	Dankeskirche
31. 7.	Wulff, Susanne	Erziehungshelf.	LKA, Stift. Eilb. Gem-Hau
31. 7.	Nissen, Christiane	Erziehungshelf.	LKA, St. Joh. Harvestek
31. 7.	Sonntag, Heidrun	Bibliothekarin	Ev. Akademie
31. 7.	Gerdts, Hans	Pastor	Timotheus Horn
31. 7.	Gönner, Inge	Erz. im AJ	St. Gertrud
31. 7.	Rubarth, Jürgen	Diakon	Stift. Christl. Kellnerk
31. 7.	Hunger, Karin	Gemeindehelf.	Versöhnungsk. Eilbek
31. 7.	Hammer, Marion	Erzieherin	Ochsenwerder
15. 7.	Schüler, Marianne	Mitarb. im Gem-D.	Lentersweg/Hummelsb.

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
15. 8.	Bovensieper, Magd.	Kindergärtnerin	Ansgar Langenhorn
15. 8.	Fanti, Anne-Kathrin	Erzieherin	St. Nikolai
31. 8.	Schwarz, Erika	Kinderpflegerin	Martin-Luther Alsterd.
31. 8.	Heyer, Christiane	Erzieherin	LKA, Hptk. St. Petri
31. 8.	Busacker, Käthe	Erz./Ki.Pfl.	Hptk. St. Michaelis
31. 8.	Sill, Heike	Erzieh-ungsh.	LKA, Dreifaltigkeit
31. 8.	Wergin, Gerta	Gem.-H., Katech.	Katechetisches Amt
31. 8.	Blohm, Dierk	Pastor	St. Andreas
31. 8.	Neumann, Michael	Praktikant	Marien, Fuhlsbüttel
31. 8.	Graf, Renate	Erziehungshelf.	Matthäus
31. 8.	Klein, Ilona	"	Rauhes Haus
31. 8.	Mandel, Gabriele	"	Ansgar Langenhorn
31. 8.	Muhl, Bernd	"	St. Georg
30. 9.	Schütz, Erna	Erzieherin	St. Pauli, Budap. Str.
30. 9.	Stender, Eva	Heimleiterin	Haus der Offenen Tür
30. 9.	Schmidt, Ingeborg	-	Katechetisches Amt
30. 9.	Stöber, Cornelia	Erzieherin	Paulus Hamm
30. 9.	Kellner, Evelyn	Operatorin	LKA EDV
30. 9.	Nissen, Jürgen	Diakon	Jugendpfarramt
30. 9.	Wiebke Kroll	Gemeindehelf.	Timotheusgem.
30. 9.	Sörgel, Doris	Hortnerin	Gnadenkirche Cuxhaven
30. 9.	Hahn, Erika	Mitarb.im Gem.-D.St.	Gertrud
30. 9.	Hansen, Hans	Mitarb.im Gem.-D.St.	Gertrud
30. 9.	Petzsch, Günter	Küster	Eulenkamp Dulsberg
30. 9.	Göthe, Ingrid	Kindergärtnerin	KTH Bachstraße
30. 9.	Stammann, Birgitt	Kindergärtnerin	KTH Bachstraße
30. 9.	Bollmeyer, Rita	Schwester	Apostelk. Eimsbüttel
30. 9.	Ohland, Wiebke	Gem.Schw.,Diak.	St. Gabriel
30. 9.	Laackmann, Edelg.	Kinderpflegerin	Kapernaum
30. 9.	Weber, Ilse	Angestellte	Frauenwerk
30. 9.	Pieper, Renate	Aush.-Erzieherin	Epiphanien
30. 9.	Rohde, Eva	Kirchenbuchführ.	Hptk. St. Katharinen
30. 9.	Judith, Kirsten	Psychologin	Diakonisches Werk
30. 9.	Mommsen, Angelika	Erzieherin	Christusk. Eimsbüttel
30. 9.	Foggin, Brigitte	Kindergärtnerin	Emmaus Cuxhaven
30. 9.	Grevsmühl, Helga	Kindergärtnerin	Altengamme
30. 9.	Krienke, Patrizia	Erzieherin	Hk St. Michaelis
30. 9.	Speckhahn, Carmen	Kinderpflegerin	LKA KTH Budapestestr.
30. 9.	Gaida, Gloria	Angestellte	St. Johannis Harvesteh.

am	Name	Beruf	Gemeinde/Amt
30. 9.	Radtke, Klaus	Diakon	St. Johannis Neueng.
30. 9.	Prehn, Wolfgang	Propst	Vorsteher Rauhes Haus
30. 9.	Möhle, Arthur	Küster	Apostelkirche
30. 9.	Spatz, Walter	Diakon	St. Stephanus
1.10.	v. Oertzen Prof.	Professor	Amt für Kirchenmusik
14.10.	Hell, Gertrud	Gemeindeschw.	Eulenkamp, Dulsberg
15.10.	Weinholz, Erika	Hauspflegerin	Alt-Barmbek
31.10.	Harms, Erna	Kinderpflegerin	KTH Budapester Str.
31.10.	Ölkers, Frieda	Gemeindehelf.	Amt für Gemeindedienst
31.10.	Tang, Regina	Gemeindeschw.	St. Gertrud
31.10.	Frauendorf, Margit	Angestellte	St. Katharinen
31.10.	Feige, Helga	Hausw.-Leiterin	St. Johannis, Harv.
31.10.	Stehnken, Hedine	Geschäftsführerin	Hamb. Stadtmission
31.10.	Simon, Hermann	Küster	Martinsgem.
19.11.	Flügge, Marion	Angestellte	Kreuzkirche
30.11.	Diener, Lothar	Küster	Matthäusgem.
30.11.	Hennig, Renate	Kinderpflegerin	Gnadenkirche Cuxhaven
30.11.	Jark, Martha	Gemeindeschw.	Paulus Hamm
30.11.	Schultz, Dagmar	Ki-Mu-Praktik.	Nord-Barmbek
31.12.	Berner, Heide	Erzieherin	Philippus Horn
31.12.	Wittrock, Angelika	Gemeindeschw.	St. Pauli Süd
31.12.	Rausch, Wolf-Werner	Diak. Mitarb.	Christus Eimsbüttel
31.12.	Metzlauff, Elfriede	Angestellte	Apostelkirche
31.12.	Bredow, Horst	KBF, Verw.-St.-Leit.	Marschlande Verw. St.
31.12.	Templin, Karin	Angestellte	Jugendpfarramt
31.12.	Dreyer, Hans A.F.	Angestellter	Amt für Gemeindedienst
31.12.	Wenk, Gabriele	Kindergärtnerin	Stift. Eilb. Gemeindeg.
31.12.	Pinckvos, Astrid	Kinderpflegerin	" " "
31.12.	<u>Klauder, Elisabeth</u>		Philippus Horn
31.12.	Hornthal, Verena	Dipl.-Psycholog.	Hptk. St. Petri
31.12.	v. Maltzan, Sophie	Erz./Leiterin	Bethlehem
31.12.	Ammermann, Gerd	Sozial-Sekretär	Sozialpfarramt
31.12.	Hannuscheck, Willi	diak. miss. Mitarb.	Ohlsdorf
31.12.	Riepert, Trude	Hauspflegerin	St. Gertrud
31.12.	Johanssen, Thomas	wissensch. Mitarb.	Studentenpfarramt

4. Todesfall

Böhm, Gisela 30. 4. diak. Hilfskraft St. Petri + Pauli Berg